

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 37 • 114. Jahrgang • 10.9.2026

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

Druck und Verlag:

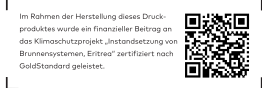
Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de

E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



Heckefeschd zum 25-jährigen Bestehen des Bollehohlchor

Der Bollehohlchor (BHC), fester Bestandteil der Großen Karnevalsgesellschaft Malsch 1929 e.V. wurde 2001 von Vereinsmitgliedern gegründet. Die über die Grenzen von Malsch hinaus bekannte und beliebte Gesangsformation umrahmt das Programm der Prunksitzungen und bereichert seit zweieinhalb Jahrzehnten das Malscher Kultur- und Vereinsleben mit guter Laune und Stimmungsliedern.

Fotos und Zeitungsartikel der vergangenen Jahre dokumentierten bedeutende Wegmarken des BHC, zierte das Festzelt und den Stand, an dem CDs, Jubiläums- und Liederbücher des BHC erhältlich waren und weckten schöne Erinnerungen an besondere Auftritte und legendäre Heckefeschde auf der Festwiese in der 1. Bollehohl, die erst in den frühen Morgenstunden endeten, wenn der letzte Gast nach Hause ging. Für Bewirtung der Festbesucher wurde der BHC wieder tatkräftig von der Handballabteilung des TVM unterstützt. Außer Bratwurst und Fischweck gab es Schmankerln (heiße Fleischwurst oder Krakauer vom Ring nach Augenmaß und Handgewicht sowie Bibbeleskäs- und Schleckselbrote), die man nur beim Heckefeschd bekommt.

Zum ersten großen Liederblock kamen 18 BHC-Sänger mit Schwarzwaldmarie auf schwarzen T-Shirts und Bollehohl-Maestro Steffen Müller trug einen Bollenhut mit Zöpfen. Die hohe Frauenstimme bei „Im Wagen vor mir...“ und einige weitere Special-Sounds hat Bernd Kastner beigetragen, Begrüßung und Ansagen machte Theo Weisenburger. Die Jagdhornbläsergruppe St. Hubertus Malsch der Jägervereinigung Karlsruhe war zum Gastauftritt eingeladen und wird musikalisch von Heinz Müller geleitet, der nach Begrüßungssignal von elf Jagdhornbläserinnen und -bläsern einige Infos gab. Man unterscheidet zwei Arten Jagdhörner, das Fürst-Pless-Horn als kleines Signalthorn und das Parforcehorn als großes Konzert- und Jagdhorn. Größere erzeugen tiefere Töne, beide haben keine Ventile und begrenzten Tonumfang (5-7 Naturtöne). Den BHC begleiteten sie bei „Auf auf zum fröhlichen Jagen“ und „Ein Jäger aus Kurpfalz“ teils mit Gesang. Dann ließ der Bollehohlchor traditionell „Ihr seid da und wir sind da und alles ist okay ...“ vernehmen und das Festgelände vor dem NarrenNest war rappellvoll.

Highlight des Jubiläumsfestes war Stargast Pete Tex, geb. 29.6.1942 in Rastatt, der im normalen Leben Peter Drischel heißt und oft „Mr. Saxofon“ genannt wird. Er beherrscht Klarinette sowie alle Saxophone und ist als Studiomusiker/Solist im Unterhaltungsektor tätig. Mit „La Paloma“ und „Gigolo“ sowie „Buona sera senorita“ begeisterte Pete Tex sowohl mit virtuosem Saxofonspiel als



auch mit tiefer kräftiger Stimme. Mit „Sing&Swing“ bezog er Zuhörende in ein gesangliches Wechselspiel mit ein. Bei „Jailhouse Rock“ und „See you later alligator“ sowie „Rock around the clock“ bewies er mit Saxofon und Gesang viel Rhythmus im Blut. Nach einigen interaktiven Aktionen mit BHC und großem Chor (Publikum) endete der erste Teil seines Auftritts. Beim zweiten großen Liederblock liefen die BHC-Sänger in farbigen Shirts zu Höchstform auf.

Mit „Tequila“ (1958 The Champs) setzte Pete Tex sein bombastisches Saxofon-Konzert wechselnd mit Gesang fort. Nach „Song Sung Blue“ und „Sweet Caroline“ (Neil Diamond) stellte er den gleichnamigen Titel seiner neuen CD „Relax with Sax“ vor, die Steffen Müller mit 12 Songs in seinem Tonstudio in Malsch produzierte. Am Ende des Auftritts verkaufte und signierte er viele Exemplare mit Widmung. Zu seinem weltweit größten Hit „Slow Motion“, der 1974 auf Singles in 60.000 Musikboxen landete, tanzten einige. Ergreifender Gänsehautmoment war die Zugabe „Halleluja“ (Leonard Cohen), als Pete Tex zwei Strophen sang und der Refrain von BHC und Publikumsmenge laut erschallte. Als Applaus und Zugaberufe kein Ende fanden, gab der begnadete Künstler einige alte Tango-Schlager zum Mitsingen, zuletzt Capri-Fischer von 1943.

Die Jagdhornbläsergruppe ließ noch einen Jägermarsch und ein Abschiedssignal erklingen, bevor der BHC für den nächsten Liederblock in Weltkarte-Hemden schlüpfte. Das schöne Jubiläum des BHC wurde ausgiebig weitergefeiert. Ta.